

Schwarze Mühle wird bis 2004 gebaut

Wieder neues Datum für Krabatfilm: Ende dieses Jahres sollen die Kameras surren

Die am Krabat-Filmprojekt Beteiligten übten am vergangenen Sonnabend vor der Öffentlichkeit demonstrativ den Schulterchluss.

Zuvor hatten sie sich intern über den aktuellen Stand der Vorbereitungen und über die weiteren Schritte verständigt – jedoch nicht etwa, wie im Programm zum Krabatfest angekündigt, in einem öffentlichen Forum, sondern in geschlossener Runde. Die bereits im Vereinsraum des Schwarzkollmer Feuerwehrhauses versammelten interessierten Bürger wurden zwar höflich, aber doch bestimmt hinauskomplimentiert. Immerhin standen die Teilnehmer der vertraulichen Runde auf Initiative von Thomas Zschornack, Vorsitzender des Krabat e.V., nach dem Ende ihrer Beratung noch für ein öffentliches Statement zur Verfügung.

Dabei bekräftigte Dr. Holm Große, Geschäftsführer der Marketinggesellschaft Oberlausitz, dass der Krabat-Film bis Ende 2004 «im Kasten» sein werde. «Darüber sind sich alle Beteiligten einig.» Noch im Jahre 2003 soll mit den Innenaufnahmen, die komplett in einem Leipziger Filmstudio entstehen, begonnen werden.

Die Außenaufnahmen sollen 2004 vor der dann wieder bei Schwarzkollm stehenden «Schwarzen Mühle» abgedreht werden. «Wir bauen die Mühle so, wie wir sie für unser Filmprojekt benötigen: Als pure Kulisse», erläuterte Jochen Breitenstein, der gemeinsam mit Sandra Hörger für die Filmtime Entertainment GmbH das an Jurij Brezans Erzählung «Die schwarze Mühle» angelehnte Drehbuch verfasst hat.

«Der Film wird in englischer Sprache gedreht», so Breitenstein weiter, «und anschließend in verschiedene andere Sprachen, so auch in Deutsch, synchronisiert.»

Der Titel des Films soll «The Night Of The Raven» («Die Nacht des Raben») sein.

Die Rollen sollen laut Jochen Breitenstein mit international bekannten europäischen Schauspielern besetzt werden: «Besonders für die Rolle des schwarzen Müllers sind wir mit renommierten Stars in Verhandlungen.»

Was nach dem Ende der Dreharbeiten mit der «Schwarzen Mühle» geschieht, liege dann in der Hand der regionalen Akteure. Insbesondere die Stadt Hoyerswerda als materieller und der Krabat-Verein als geistiger Träger werden dann gefragt sein, das Objekt nach ihren Vorstellungen umzugestalten und mit Leben zu erfüllen.

(um)

Artikel vom 23.06.2003